



Schader Stiftung



D V
P W



Eine Tagung des Arbeitskreises Menschenrechte der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW) und des Arbeitskreises Wissenschaft und Praxis der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK)/Plattform Zivile Konfliktbearbeitung in Kooperation mit der Schader-Stiftung

Menschenrechte im Konflikt

Freitag, den 18. Juli 2014,
Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Menschenrechte und Konflikte stehen in einer engen Verbindung zu einander, ihre Beziehung ist dabei durchaus komplex. So können Menschenrechtsverletzungen sowohl Ursache als auch Symptom von Gewaltkonflikten sein, Menschenrechte können sich in einem konfliktiven Prozess entwickeln oder aber durch die Förderung von Menschenrechten können neue Konflikte entstehen. Zudem können internationale Menschenrechte in einem Normkonflikt mit nationalem Recht stehen oder sich Normkollisionen aus verschiedenen internationalen Rechtsquellen ergeben. Die Tagung beleuchtet das komplexe Verhältnis von Menschenrechten und Konflikten aus empirischer und theoretischer Perspektive. Dabei stehen praktische Herausforderungen im Verhältnis von Menschenrechten und Konflikten ebenso in der Diskussion wie theoretische Beiträge.

Menschenrechtsverletzungen können zum Auslöser für (bewaffnete) Konflikte werden, beispielsweise wenn Minderheiten oder sogar Mehrheiten systematisch unterdrückt werden und sich (gewaltsame) Widerstandsbewegungen formieren. Für die internationale Gemeinschaft rechtfertigen massive Menschenrechtsverletzungen ein militärisches Eingreifen, welches in einer entstehenden Norm, der *Responsibility to Protect*, institutionalisiert werden soll. Gleichzeitig kann ein solches Eingreifen sich wiederum (negativ) auf die entsprechende Konflikt-dynamik auswirken.

Die Tagung wendet sich unterschiedlichen Aspekten des Verhältnisses von Menschenrechten und Konflikten zu.

Die Vorträge der Tagung thematisieren besonders, aber nicht ausschließlich, folgende Fragen:

- Wo entstehen Konflikte zwischen dem Schutz und der Gewährleistung unterschiedlicher Menschenrechte?
- In welchem Verhältnis stehen Menschenrechte, Konflikt und sozialer Wandel?
- Welche Konflikte im Zusammenhang mit Menschenrechten können zwischen Staat, Gesellschaft und internationalem System entstehen?
- Welche Rolle spielen privatwirtschaftliche Akteure und internationale Organisationen für Konflikte und Menschenrechte?

Die Fragen der Tagung werden anhand unterschiedlicher Politikfelder (Ressourcenverteilung, Unternehmensverantwortung, Menschenrechtsbildung, bewaffnete Konflikte, Vergangenheitsbewältigung) und unterschiedlicher Fallbeispiele (u. a. Guatemala, Israel, Palästina, Philippinen) beleuchtet. Ziel der Tagung ist der Dialog von Personen aus Wissenschaft und Praxis, um gemeinsam die aufgeworfenen Fragen zu diskutieren und neue Fragen zu stellen. Daher sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Fachliche Kooperationspartner:



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Philipps



Universität
Marburg

Programm

- 10:00 – 10:15 Uhr Begrüßung
Dr. Sina Kowalewski, Philipps-Universität Marburg
Dr. Andrea Schapper, Technische Universität Darmstadt
Alexander Gemeinhardt M.A., Schader-Stiftung
- 10:15 – 11:45 Uhr **(Menschen-) Rechte im Krieg**
- Menschenrechtsschutz und das „ius in bello“: ein unlösbarer Konflikt?
Dr. Anna Mrozek, Universität Leipzig
- Die Geltung von Menschenrechten in bewaffneten Konflikten: Wie realistisch ist das Dogma der parallelen Anwendbarkeit?
Tanja Florath, Irish Centre for Human Rights, Galway, Irland
- Der Doppelstandard der Betrachtung von Menschenrechten in Kriegen: zum Stellenwert des Schutzes von Leben im öffentlichen Diskurs der USA
Jens Hiller, Bergische Universität Wuppertal
- Theatres of Justice. Die Konfliktarenen globaler Transitional Justice
Dominik Pfeiffer, Philipps-Universität Marburg
- Diskutant
Dr. Malte Brosig, University of Witwatersrand, Johannesburg, Südafrika
- 11:45 – 12:00 Uhr Kaffeepause
- 12:00 – 13:30 Uhr **Internationales System, Staat und Gesellschaft: Menschenrechte in innerstaatlichen Konflikten**
- Handlungsoptionen im Konflikt: Wandel indigener Institutionen am Beispiel der Kommunen Tintaya Marquiri (Peru) und Sarayaku (Ecuador)
Mariela Georg, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Menschenrechte im Konflikt: Natürliche Ressourcen in Guatemala
Anna Leissing, Kompetenzzentrum Friedensförderung, Bern, Schweiz
- Der kommunistische Aufstand als Legitimationsgrundlage für Menschenrechtsverletzungen in den Philippinen: ein Bericht aus der Praxis
Johannes Icking, Aktionsbündnis Menschenrechte Philippinen, Köln
- Diskutant
Sylvia Servaes, Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung, Bonn
- 13:30 – 14:30 Uhr Mittagspause

14:30 – 15:30 Uhr

Die (Un-)Teilbarkeit der Menschenrechte

„Alle Menschenrechte sind gleich, aber manche sind gleicher“: Die Unteilbarkeit der Menschenrechte als Konfliktfeld und seine Konsequenzen für die Menschenrechtsbildung

Josefine Scherling, Pädagogische Hochschule Kärnten, Klagenfurt, Österreich

Florian Kerschbaumer, Alpen-Adria Universität Klagenfurt, Österreich

Der Funktionalismus als eine ‚realistische‘ Theorie sozialer und ökonomischer Menschenrechte

Leonie Holthaus, Technische Universität Darmstadt

Diskutantin

Dr. Karin Schnebel, Ludwig-Maximilians-Universität München

15:30 – 15:45 Uhr

Kaffeepause

15:45 – 17:15 Uhr

Privatwirtschaftliche Akteure und Menschenrechte

Mehr vom Gleichen? Arbeiten mit multinationalen Unternehmen in Konfliktkontexten – Menschenrechte oder Konfliktsensitivität?

Andrea Iff, Swisspeace, Bern, Schweiz

Das Menschenrecht auf Nahrung bei Direktinvestitionen in Landfläche

Martin Kurray, Technische Universität Dresden

Menschenrechtsverletzungen und die Verdopplung der Privatsphäre

Janne Mende, Universität Kassel

Diskutantin

Dr. Melanie Coni-Zimmer, Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, Frankfurt

17:15 – 17:30 Uhr

Kaffeepause

17:30 – 18:30 Uhr

Die Bedeutung von Menschenrechten im Konflikt: Der Fall Israel-Palästina

Organisationen der Vereinten Nationen in Konflikten: wer formt ihr Menschenrechtsbild?

Birthe Tamaz, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

The State of Israel and its Palestine Minority: A History of continuous Human Rights Violations (Vortrag in englisch)

Eva Oliveira, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Diskutant

Dr. Steffen Hagemann, Technische Universität Kaiserslautern

18:30 Uhr

Ende der Veranstaltung

Anmeldung

Anmeldung bis spätestens **13. Juli 2014**

Fax: 06151/17 59-25, E-Mail: kontakt@schader-stiftung.de

Ich melde mich verbindlich zur Tagung „Menschenrechte im Konflikt“ an:

Name _____

Vorname _____

Institution _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon / Fax _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

Informationen auch unter: www.schader-stiftung.de/menschenrechte-im-konflikt

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. **Anmeldungen bitte unter der Angabe Ihrer Anschrift bis 13. Juli 2014** per E-Mail an: kontakt@schader-stiftung.de. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Falls eine Übernachtung nötig ist, stehen in Darmstadt Angebote in verschiedenen Preiskategorien bereit. Unter <http://www.darmstadt-marketing.de/uebernachten> finden Sie eine Übersicht sowie Möglichkeiten, Zimmer direkt zu buchen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Zimmerreservierung.

Anreise mit dem ÖPNV

Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichtenbergschule bis Haltestelle Goethestraße. Fahrtzeit 15 Minuten.

Anreise mit dem PKW

Bitte beachten Sie, dass das Schader-Forum über keinen eigenen Parkplatz verfügt. Im Straßenraum stehen nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Eine Wegbeschreibung mit Anfahrtsskizze finden Sie unter: <http://www.schader-stiftung.de/service/anfahrt/>

Veranstaltungsort

Schader-Forum
Goethestr. 2
64285 Darmstadt

Programmverantwortung und Gesamtmoderation

Dr. Andrea Schapper, Technische Universität Darmstadt,
schapper@pg.tu-darmstadt.de

Dr. Sina Kowalewski, Philipps-Universität Marburg,
sina.kowalewski@staff.uni-marburg.de

Schader-Stiftung

Goethestr. 2, 64285 Darmstadt,
Telefon: 06151/ 17 59 -0
kontakt@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de